

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Schul- u. Sportausschuss	23.06.2026	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Ganzheitliche Schulentwicklungsplanung – Fortschreibung Schülerzahlen städtischer Schulen 2026-2031

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

- Drucksachen-Nr. 1084/2020-2025, Schul- und Sportausschuss, 01.06.2021, TOP 1.1
- Drucksachen-Nr. 2477/2020-2025, Schul- und Sportausschuss, 08.02.2022, TOP 1.1.1.1 Betriebsausschuss Immobilienservicebetrieb, 08.02.2022, TOP 5.1 Rat der Stadt Bielefeld, 10.02.2022; TOP 9.1
- Drucksachen-Nr. 8723/2020-2025, Schul- und Sportausschuss, 17.09.2024, TOP 2
- Drucksachen-Nr 8726/2020-2025, Schul- und Sportausschuss

Sachverhalt:

Der Ganzheitliche Schulentwicklungsplan (SEP) für die städtischen allgemeinbildenden Schulen wurde am 1. Juni 2021 durch den Schul- und Sportausschuss als Arbeitsgrundlage der Verwaltung beschlossen. Den Planungen lagen umfangreiche Analysen der quantitativen Entwicklung der Schüler*innenzahlen zugrunde, aus denen die notwendigen schulorganisatorischen und infrastrukturellen Handlungsbedarfe abgeleitet wurden. Seit Veröffentlichung des Ganzheitlichen Schulentwicklungsplans für die allgemeinbildenden Schulen 2020-2030 berichtet die Verwaltung regelmäßig über die Entwicklung der Schüler*innenzahlen im Schul- und Sportausschuss.

Die vorliegende Informationsvorlage stellt den Umsetzungsstand der Handlungsempfehlungen der Ganzheitlichen Schulentwicklungsplanung dar. Den im ursprünglichen Plan formulierten Empfehlungen werden die seitdem eingetretenen Entwicklungen sowie die Ergebnisse der aktuellen Schüler*innenzahlprognose für den Zeitraum 2026 bis 2031 gegenübergestellt. Auf dieser Grundlage werden die Handlungsempfehlungen überprüft und Empfehlungen für das weitere Vorgehen des Schulträgers formuliert. Die aktuelle Schüler*innenzahlprognose ist der Informationsvorlage als Anlage beigefügt. Die qualitativen Ziele der Ganzheitlichen Schulentwicklungsplanung werden unabhängig hiervon im Rahmen einer gesonderten Evaluation ausgewertet.

Empfehlung SEP Juni 2021	Stand der Umsetzung und Empfehlung Juni 2026
Handlungsgebiete Grundschulen	
Handlungsgebiet Babenhausen: Errichtung einer neuen Grundschule	Zum Schuljahr 2023/2024 wurde die Grundschule Gellershagen gegründet. Der Start erfolgte interimswise im Gebäude der ehemaligen Gutenbergschule, in der auch das Abendgymnasium untergebracht ist. Die Fertigstellung des Neubaus der Grundschule Gellershagen ist nach der

	aktuellen Planung für das Jahr 2032 vorgesehen. Eine zuvor geplante Zugerweiterung an der Grundschule Babenhausen ist bereits entfallen (Dr.-Nr. 8707/2020-2025). Eine Erweiterung der OGS der Grundschule Babenhausen aufgrund des Rechtsanspruches auf einen Ganztagsplatz ab dem Schuljahr 2026/2027 ist noch umzusetzen. Empfehlung: Die aktuelle Prognose zeigt im Handlungsgebiet Babenhausen insgesamt weiterhin einen Bedarf an Schulplätzen, der die 2023 aufbauend errichtete Grundschule für die schulische Versorgung im Handlungsgebiet erforderlich macht. Die weitere Umsetzung des Neubaus der Grundschule Gellershagen bleibt daher grundsätzlich erforderlich. Zugleich wird empfohlen, Möglichkeiten zur Senkung der Baukosten für die Errichtung der Grundschule Gellershagen am Campus zu prüfen. Alternativ ist die Verortung der Grundschule Gellershagen am aktuellen Standort in Abhängigkeit vom Auszug des Abendgymnasiums, Anpassungen im Bestand sowie einer zwingenden Anpassung der Schuleinzugsbereiche dieser und der umliegenden Schulen zu prüfen.	
Handlungsgebiet Brackwede-Mitte/Gadderbaum: Erweiterung der Südschule um einen Zug	Die geplante Zugerweiterung an der Südschule ist aufgrund der in den letzten Jahren fortgeschriebenen SEP-Prognosen bereits entfallen (Dr.-Nr. 8709/2020-2025). Eine individuelle OGS-Erweiterung an der Südschule ist in Abhängigkeit von der Kita-Situation am Standort vorgesehen. Soweit die Kita ausziehen würde, wären die benötigten Raumbedarfe dann gedeckt, ohne dass weitere Baumaßnahmen zu ergreifen wären. Empfehlung: Keine	
Handlungsgebiet Brackwede-West: Erweiterung der Queller Schule um einen Zug und Erweiterung des Schuleinzugsbereichs der Brocker Schule	Die Vier-Zügigkeit der Queller Schule wird räumlich derzeit über zwei Holzraummodule abgebildet. Eine Erweiterung des Schuleinzugsbereichs der Brocker Schule ist erfolgt (Dr. Nr. 11195/2014-2020).	

	Empfehlung: Der dauerhafte Ausbau der Queller Schule (Vier-Zügigkeit) ist aufgrund der aktuellen Prognose nicht mehr erforderlich. Der Schulraumbedarf kann durch zwei Holzraummodule mittelfristig kompensiert werden.
Handlungsgebiet Dornberg: Keine	Im Handlungsgebiet Dornberg wurde für die Grundschule Schröttinghausen ein Raummodul für die OGS errichtet. Empfehlung: Keine
Handlungsgebiet Heepen-Nord: Erweiterung der Grundschule Milse um einen Zug	Eine zuvor geplante Zugerweiterung an der Grundschule Milse ist mit Blick auf die aktuelle Prognose derzeit nicht mehr erforderlich Empfehlung: Keine
Handlungsgebiet Heepen-Süd: Erweiterung der Grundschule Heeperholz und der Grundschule Oldentrup um jeweils einen Zug	Die Erweiterung der Grundschule Oldentrup ist baulich für 2027 vorgesehen; aktuell werden zwei Klassen interimweise in einem Raummodul unterrichtet. Die Erweiterung der Grundschule Heeperholz ist für 2028 vorgesehen; ein Raummodul kompensiert derzeit den drängendsten Bedarf. Empfehlung: Keine
Handlungsgebiet Jöllenbeck/Brake: Erweiterung der Grundschule Theesen um einen Zug und die Bildung von verbindlichen Schuleinzugsbereichen für die Grundschule Dreekerheide und die Grundschule Am Waldschlößchen mit Verlagerung des Gebietes Imsiekstr./westl. Oberlohmannshof zur Grundschule Dreekerheide.	Die bauliche Umsetzung der Zugerweiterung der Grundschule Theesen wird im Jahr 2027 abgeschlossen. Der weitere Klassenzug befindet sich bereits im Aufbau und wird interimweise in einem Raummodul unterrichtet. Ein Neuzuschnitt der Schuleinzugsbereiche ist erfolgt (Dr. Nr. 11195/2014-2020). Empfehlung: Keine
Handlungsgebiet Mitte-Nordost: Erweiterung der Hellingskampschule am Teilstandort Josefstraße um einen Zug	Die Zugerweiterung der Hellingskampschule am Teilstandort Josefstraße ist mit Blick auf die aktuelle Prognose derzeit nicht mehr erforderlich. Empfehlung: Es ist zu prüfen, ob der Teilstandort der Hellingskampschule noch erforderlich ist.

Handlungsgebiet Mitte-West: Erweiterung der Diesterwegschule um einen Zug und Erweiterung des Schuleinzugsbereichs der Diesterwegschule	Die Prüfung einer Erweiterung der Diesterwegschule führte aufgrund baulicher Einschränkungen zu keinem umsetzbaren Ergebnis. Als alternative Maßnahme wird die Bückardtschule im Zuge des OGS-Ausbaus erweitert (Dr. Nr. 0082/2025-2030). Empfehlung: Keine
Handlungsgebiet Schildesche-Ost: Keine	Für das Handlungsgebiet Schildesche-Ost sind keine Baumaßnahmen geplant. Die aktuelle Prognose zeigt insgesamt ausreichende Kapazitäten im Handlungsgebiet.
Handlungsgebiet Senne: Erweiterung der Buschkampfschule um einen Zug	An der Buschkampfschule ist eine Zugerweiterung baulich für 2027 vorgesehen und wird interimweise in einem Raummodul abgebildet. Empfehlung: Keine
Handlungsgebiet Sennestadt: Errichtung einer neuen Grundschule	Aufgrund der damaligen Anmeldezahlen für die neuzugründende Grundschule wurde zum Schuljahr 2023/2024 ein Teilstandort der Hans-Christian-Andersen-Schule eingerichtet (Dr. Nr.: 7926/2025-2030). Vorgesehen ist der Neubau der Brüder-Grimm-Schule am Standort Wintersheide. Empfehlung: Prüfung der Senkung der Baukosten des Neubaus der Brüder-Grimm-Schule am neuen Standort, insbesondere durch Überprüfung der Anforderungen an Räume und Materialien/Ausstattung. Alternativ ist der Ausbau des aktuellen Standortes der Brüder-Grimm-Schule zu prüfen. Zwingende Anpassungen der Schuleinzugsbereichen sind erforderlich, da weiterhin keine Schule südlich der Paderborner Straße vorhanden ist.
Handlungsgebiet Sieker: Errichtung einer neuen Grundschule	Zum Schuljahr 2023/2024 wurde die Grundschule Sieker gegründet. Der Start erfolgte interimweise in der ehemaligen Pestalozzischule. Die aktuelle Prognose bestätigt den Bedarf der 2023 aufbauend errichteten neuen Grundschule im Handlungsgebiet. Die Errichtung des Neubaus der Grundschule Sieker ist weiterhin erforderlich.

	Empfehlung: Prüfung der Senkung der Baukosten des Neubaus der Grundschule Sieker.
Handlungsgebiet Stieghorst: Keine	Für das Handlungsgebiet Stieghorst sind keine Baumaßnahmen geplant. Die aktuelle Prognose zeigt insgesamt ausreichende Kapazitäten im Handlungsgebiet.
Weiterführende Schulen	
Gesamtschulen: An den Gesamtschulen wurde ein Bedarf von ein bis zwei Zügen ermittelt. Der Überschreitung der Kapazitäten an den Gesamtschulen könnte mit einer Erweiterung der Gesamtschule Quelle um einen Zug begegnet werden.	Eine Zugerweiterung der Gesamtschule Quelle ist aufgrund der aktuellen Prognosen nicht mehr erforderlich. Die Erweiterung der Gesamtschule Quelle für die Einrichtung des Gemeinsamen Lernens ist für 2028 vorgesehen. Empfehlung: Es ist zu prüfen, ob das Gemeinsame Lernen an der Gesamtschule Quelle innerorganisatorisch im Bestand abgedeckt werden kann bzw. ob Raummodule den Bedarf decken können.
Realschulen: An den Realschulen wurde ein Bedarf in Bielefeld Mitte von einem zusätzlichen Zug ermittelt, sofern Schüler*innen nicht auf Realschulen in anderen Stadtbezirken verwiesen werden sollen. Aufgrund der hohen Nachfrage an Realschulen in Bielefeld Mitte soll die Gertrud-Bäumer-Schule um einen Zug erweitert werden.	Der Bedarf an Realschulen im Umfang eines zusätzlichen Zugs ist auch nach aktuellen Prognosen vorhanden. Gertrud-Bäumer-Realschule: Die Fertigstellung des Zugerweiterungsbaus ist zum Schuljahr 2028/2029 geplant. Realschule Jöllenbeck: Die Anpassung des Teilstandortes (ehemaliges Hauptschulgebäude an der Volkeningstraße) ist für 2029 geplant. Empfehlung: Es ist zu prüfen, ob die Anpassungen am Teilstandort der Realschule Jöllenbeck weiterhin notwendig sind.
Sekundarschulen: An der Schulform Sekundarschule wurde ein Bedarf von einem zusätzlichen Zug ermittelt.	Die Sekundarschule Gellershagen befindet sich in einem ehemaligen Hauptschulgebäude (Hauptschule Brodhagen). Der erforderliche Ausbau der Schule wird gemeinsam mit dem Neubau der Grundschule Gellershagen als Campuslösung geplant. Die aktuelle Prognose zeigt weiterhin einen leichten Bedarf oberhalb der vorhandenen Kapazitäten, ohne jedoch eine Zugerweiterung zu begründen. Empfehlung: Prüfung der Senkung der Bau- und Interimskosten für die Sekundarschule

	Gellershagen.
Gymnasien: An den Gymnasien wurde ein Bedarf von insgesamt zehn zusätzlichen Zügen ermittelt, wobei die Erweiterung um zwei Züge (jeweils ein Zug am Gymnasium Am Waldhof und am Ceciliengymnasium) bereits formal erfolgt ist, baulich jedoch noch nachvollzogen werden muss. Zusätzlich sollte der Neubau von zwei drei- bis vierzügigen Gymnasien im erweiterten Innenstadtbereich erfolgen.	Die bauliche Umsetzung der Zugerweiterung am Gymnasium Am Waldhof und am Ceciliengymnasium wurde noch nicht begonnen. Der aktuelle Bedarf wird an den Schulen durch Interimsmaßnahmen gedeckt bzw. wird ab dem ersten Quartal 2027 gedeckt werden (Ceci). Ein neues Gymnasium im erweiterten Innenstadtbereich wurde zum Schuljahr 2026/2027 gegründet, zunächst dreizügig mit einer Mehrklasse. Die Schule startet interimweise in einem Modulbau. Das von der Stadt angekaufte Gebäude (ehemals Firma Seidensticker) wird derzeit saniert und umgebaut. Aufgrund der aktuellen Prognosen ergeben sich darüber hinaus keine weiteren Bedarfe im Gymnasialbereich. Empfehlung: Prüfung der vorgesehenen Baumaßnahmen.

Insgesamt zeigt sich, dass den im Rahmen der Ganzheitlichen Schulentwicklungsplanung festgestellten Bedarfen schulorganisatorisch weitgehend zeitgerecht begegnet wurde. Durch Neugründungen, die Einrichtung von Teilstandorten, Zugerweiterungen, Mehrklassenbildungen sowie den Einsatz von Interims- und Modulbauten konnten die erforderlichen Schulplätze jeweils rechtzeitig bereitgestellt bzw. abgesichert werden. Die hierfür notwendigen dauerhaften baulichen Maßnahmen konnten bislang nur teilweise umgesetzt bzw. noch nicht vollständig fertiggestellt werden.

Die aktuelle Schüler*innenzahlprognose 2026 bis 2031 bestätigt, dass ein erheblicher Teil der ursprünglichen Handlungsempfehlungen weiterhin relevant ist. Dies gilt insbesondere für die neuen Grundschulen und ihre vorgesehenen Standorte. Die Maßnahmen bleiben auch unter Berücksichtigung der aktuellen Prognose und der jeweiligen Verortung erforderlich.

Im Handlungsgebiet Sennestadt dient die Maßnahme des Neubaus der Brüder-Grimm-Schule der Deckung des Schüler*innenplatzbedarfs auch dem Ziel, dauerhaft einen Grundschulstandort südlich der Paderborner Straße vorzuhalten. Damit wird eine räumlich ausgewogene Versorgung der Schüler*innen innerhalb des Stadtteils unterstützt.

Im Handlungsgebiet Sieker ist der derzeitige Standort an der Pestalozzischule lediglich als

kurzfristige Interimslösung geeignet. Für eine dauerhafte Beschulung bietet der Standort jedoch keine tragfähige Perspektive. Dies ergibt sich insbesondere aus den baulichen Rahmenbedingungen des Gebäudes, den langfristigen Anforderungen an die Schulraumversorgung sowie der Notwendigkeit, tragfähige Schuleinzugsbereiche zu entwickeln. Die Schaffung eines dauerhaften Standorts für die Grundschule Sieker bleibt daher weiterhin erforderlich. Gleichzeitig haben sich einzelne Bedarfe gegenüber der Ganzheitlichen Schulentwicklungsplanung aus dem Jahr 2021 verändert. In einigen Bereichen stellen sich die damals festgestellten Bedarfe nach aktueller Prognose weniger stark dar. Dies betrifft insbesondere Teilbereiche der weiterführenden Schulen. Dort wird der ursprünglich festgestellte Bedarf durch die zwischenzeitlich eingeleiteten Maßnahmen, insbesondere die Neugründung des Gymnasiums am Seidensticker Campus sowie weitere geplante Anpassungen, neu eingeordnet.

Vor diesem Hintergrund sind die laufenden und geplanten Schulbaumaßnahmen weiterhin regelmäßig an der aktuellen Schülerzahlprognose zu spiegeln. Einsparpotenziale sind im Rahmen der baulichen Umsetzung zu prüfen. Dabei sind insbesondere Baukostensenkungen, die Erforderlichkeit einzelner Maßnahmen, die Dimensionierung der Bauvorhaben sowie die Möglichkeiten zur Nutzung vorhandener Bestände für Auslagerungen während der Bauphasen in den Blick zu nehmen.

Beigeordnete

gez.
Beckermann